

Tersteegen, Gerhard: 3. (1733)

1 Kommt nun, ihr vom Hause Jakob, laßt uns wandeln im Lichte des Herrn! Jes. 2, 5

2 Kommt, Jakobs Kinder, die ihr gern zu Hause bleibet,
3 Wenn Esau läuft und rennt, daß er ein Wildbret kriegt!
4 Er kommt dennoch zu kurz, wie sehr er wirkt und treibet,
5 Der stille Jakob wird mit Segen nur vergnügt.
6 Laßt uns im sanften Geist von allem abgeschieden
7 Daheime wandeln stets vors Vaters Angesicht,
8 Sonst sind wir in der Nacht und haben keinen Frieden,
9 Des Herren Gegenwart gibt Leben, Ruh und Licht!

(Textopus: 3.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58571>)